

Aus dem Leben einer (Cyber-) Küchenschabe

In einer kleinen Seitenstraße, nicht besser als sonst irgendwo, lebte Charly, eine kleine, unscheinbare Küchenschabe. Charly ging an jedem schicksalsschweren Morgen wie immer in Badezimmer der Johnsons, bei denen er sich eingenistet hatte. Er kletterte mit einer eleganten Bewegung, die nur durch einen guten Balanceverstärker möglich war, über den Wäscheständer und sprang von dort auf das Waschbecken. Mit einer schier überküchenschäblichen Kraftanstrengung, die trotz seiner Kunstmuskeln nötig war, drehte er den Hahn auf. Nachdem er ausgiebig geduscht hatte, drehte Charly den Hahn wieder zu. Dann sprang er in weiten Sätzen zur Küche. Er musste noch ein bisschen warten, da die Johnsons noch beim Frühstück saßen. Er betrachtete die Familie und dachte ein wenig über sie nach. Die Johnsons waren nette Leute. Da waren Vater Richard, Mutter Karen, Tochter Samantha, Sohn Miles und Hund Hector. Während er so vor sich hindöste, näherte sich eine zwielftichte Gestalt. Drek, dachte er und wirbelte herum. Die Walter 710K, die plötzlich in seinen Händen lag, richtete sich auf den Neuankömmling. Der Ziellaser flammte auf und badete die Stelle direkt zwischen den Augen seines Gegenüber in rotes Licht. Die Gestalt wirkte überrascht und man sah deutlich die Todesangst in ihrem Gesicht. Charly entspannte sich, als er die Gestalt erkannte. "Hoi, Shining! Irgendwas neues in den Schatten?".

Shining war eine große, unglaublich muskulöse Schabe, die ihm schon mehr als einmal das Leben gerettet hatte. Jetzt, als er sich von dem Schock erholte, wirkte er leichenblass. Mit einem gequälten Grinsen brachte er ein "Hoi Chummer! Ziemlich unruhige Empfang!" hervor. Charly konnte nichts mehr entgegnen, denn in diesem Augenblick flammte ein Ziellaser auf, der sie beide mit einbezog. Mutter Karen hatte sie entdeckt und ging mit ihrem Heckler&Koch 23-A Besen mit integriertem Lasermarker auf sie los. Innerhalb von Sekunden war in der Küche der Drek am dampfen. Während der wilden Hetzjagd quer durch den ganzen Raum gab es kaum etwas, das verschont blieb. Teller, Tassen, Messer, Gabeln und andere Sachen wurden zu Boden geworfen. Schließlich gab es für Charly und Shining Star keine Fluchtmöglichkeit mehr; sie wurden zerquetscht.

Björn Konarski